Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Rata-Mündung und erkämpfte sich bei Kamionka Strumilowa einen Brückenkopf.

August. Der August verlief an der Front aller drei Armeen des rechten Heeresflügels ruhig. Nur bei der 7. Armee entwickelte sich aus einer gewaltsamen Erkundung im Bereich der Gruppe Krautwald ein erfolgreicher Angriff, der am 9. August zur Wegnahme des feindlichen Brückenkopfes von Czernelica führte. Weiter reichenden offensiven Plänen des Generals der Kavallerie Freiherrn von Pflanzer-Baltin, die auf einen Angriff der Gruppe Benigni nördlich von Doroschoutz und des Korps Rhemen bei Kosmierzyn hinausliefen, mußte Generaloberst von Conrad einstweilen seine Zustimmung versagen, da er genötigt war, der 7. Armee nicht unerhebliche Kräfte zur Verstärkung der italienischen Front zu entziehen. Am 12. August befahl er die Abbeförderung des III. Korps (22. und 28. Infanterie-Division). Dessen Abschnitt übernahm die 5. Infanterie-Division, das Gruppenkommando Feldmarschalleutnant Ritter von Henriquez.

Die 2. Armee dehnte auf Weisung aus Teschen vom 5. August ihren linken Flügel am Bug bis zur Rata-Mündung aus und verstärkte hierzu die Gruppe Czibulka durch die aus der Südarmee herausgezogene 1. Kavallerie-Division. Am 6. August meldete der Armeeführer, General der Kavallerie von Böhm-Ermolli, der Heeresleitung, daß seine Armee nach der Einreihung neuen Ersatzes Mitte August an 100 000 Gewehre zählen und alsdann in der Lage sein würde, am Südflügel vier Divisionen und die Masse der schweren Artillerie zu einem Durchbruch auf Zloczow zu vereinigen, an dem die Südarmee beteiligt werden müßte. Diese Absicht begegnete sich mit dem Plane des Generalobersten von Conrad, Ostgalizien durch eine große Offensivoperation vom Feinde zu säubern[1]). Der ö.-u. Generalstabschef erklärte am 11. August sein Einverständnis und befahl der 2. und Südarmee die Vorbereitung des Angriffs. Dieser sollte indessen erst nach dem 18. erfolgen, weil die gleichfalls zur Mitwirkung bestimmte 1. Armee nicht eher operationsbereit war. Am 16. August teilte Generaloberst von Conrad beiden Armee-Oberkommandos mit, daß die „vorzubereitende Operation an den inneren Flügeln der 2. und Südarmee erst im Rahmen eines allgemeinen, mit Teilnahme der 4. Armee[2]) in Aussicht genommenen Angriffs auf die Armeen der russischen Südwestfront" durchgeführt werden würde.

Die dadurch bedingte Hinausschiebung des Beginns der Offensive ließ das Oberkommando der Südarmee befürchten, daß sich die Armeen der russischen Südwestfront unter dem Eindruck des Vordringens

[1]) S. 417. — [2]) 425/26.